

Robert Kopf

Kreislaufschwäche bei Katzen Behandlung mit Homöopathie und Schüsslersalzen



BookRix-Edition

Ein homöopathischer und naturheilkundlicher
Ratgeber

Robert Kopf

Kreislaufschwäche bei Katzen Behandlung mit Homöopathie und Schüsslersalzen



BookRix-Edition

Ein homöopathischer und naturheilkundlicher
Ratgeber

Robert Kopf

Kreislaufschwäche bei Katzen Behandlung mit Homöopathie und Schüsslersalzen

**Ein homöopathischer und
naturheilkundlicher Ratgeber**

BookRix GmbH & Co. KG
80331 München

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis "Kreislaufschwäche bei Katzen -
Behandlung mit Homöopathie und Schüsslersalzen"

Vorwort

1. Allgemeines

Stoffwechselblockaden bei Kreislaufschwäche

Gesunde Leber - starker Kreislauf

2. Naturheilkunde

Kreislaufschwäche bei Katzen behandeln mit
Homöopathie

Kreislaufschwäche bei Katzen behandeln mit
Schüsslersalzen

Nachwort

Meine weiteren eBooks und Taschenbücher für Katzen

Vorwort

Von Robert Kopf, Autor für Naturheilkunde und Heilpraktiker

Kreislaufprobleme treten auf, wenn das Herz der Katze das Blut nicht kräftig genug in den Körper pumpt oder die Spannung der Blutgefäße zu gering ist. Die Komplikationen sind eine mangelnde Durchblutung lebenswichtiger Organe wie Nieren und Gehirn sowie Ohnmachtsanfälle.

Hinweise auf eine Kreislaufschwäche sind Antriebslosigkeit, rasche Ermüdung, Sehstörungen, Reizbarkeit, Herzklopfen, ein schneller Puls, Schwindel, Appetitlosigkeit, gesteigertes Schlafbedürfnis, Übelkeit, Atemnot, eine schnelle Atmung, Blässe oder Blaufärbung der Schleimhäute im Maul oder der Zunge, Angstzustände, depressive Verstimmungen und Ödeme (Flüssigkeitseinlagerungen im Gewebe).

Die Ursachen sind Erschöpfungszustände, psychische Belastungen, Schlafmangel, eine Herzerkrankung, Mineralstoff- und Vitaminmangel, das Alter, Erkrankungen des Stoffwechsels, hormonelle Störungen (Nebennieren- und Schilddrüsenunterfunktion), Bewegungsmangel, Anämie, eine Unterzuckerung des Körpers, Leber- und Nierenerkrankungen, ein zu niedriger Blutdruck, erbliche Faktoren, Wetterfühligkeit, Übergewicht, verminderte Flüssigkeitsaufnahme, ein Schockzustand durch Bakteriengifte oder Allergien (Anaphylaxie) sowie Flüssigkeitsverluste durch Blutungen, Durchfälle und Erbrechen.

Die normalen Blutdruckwerte der Katze ähneln denen des Menschen. Der systolische (obere) Wert sollte zwischen

110 und 140 mmHg liegen. Der diastolische (untere) Wert sollte bei 60 bis 80 mmHg liegen.

Eine Übersäuerung des Körpers ist die Ursache von vielen Erkrankungen. Sie führt zu Stoffwechsel- und Hormonstörungen und schwächt die Immunabwehr. Mit Übersäuerung ist eine Anhäufung von Säuren im Blut und Körpergewebe gemeint. Sie ist meist die Folge von falscher Fütterung.

Der Körper muß die entstandenen Säuren neutralisieren. Dies geschieht mit Hilfe basischer Mineralien (vor allem Kalzium), die den Mineralstoffdepots des Körpers entnommen werden. Eine Kreislautschwäche kann die Folge sein.

Toxische Darmgase: Ein wichtiger Punkt ist die Überernährung der Katze. Die durch falsche Fütterung entstehende Schwäche der Verdauungsorgane vermindert die Aufnahme von Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen aus der Nahrung.

Wer nicht nur Falsches isst, sondern davon auch noch zuviel, bekommt Gärung und Fäulnis im Darm. Die dadurch entstehenden giftigen Gase belasten und übersäuern zusätzlich den gesamten Organismus. Ein intaktes Verdauungssystem dagegen beeinflusst den Stoffwechsel und die Gesundheit der Katze positiv.

Einleitend möchte ich Ihnen die in diesem Ratgeber vorgestellten Therapien zur Behandlung und Vorbeugung einer Kreislautschwäche bei Katzen erläutern:

Die Homöopathie (griechisch: ähnliches Leiden) wurde vor 200 Jahren von Samuel Hahnemann entwickelt. 1829 veröffentlichte Hahnemann erste Anweisungen zur Behandlung von Haustieren mit der Homöopathie. Bis heute

wird diese alternative Heilmethode erfolgreich bei Tieren angewandt.

Die drei grundlegenden Prinzipien der Homöopathie sind die Simile-Regel, die homöopathische Arzneimittelprüfung und die Erfassung des individuellen Krankheitsbildes.

Das wichtigste Prinzip ist die Ähnlichkeits-Regel bzw. die Simile-Regel, die 1796 von Hahnemann formuliert wurde. Sie besagt, daß mit dem Arzneimittel behandelt werden soll, welches in seinem Urzustand bei einem gesunden Tier ähnliche Symptome hervorrufen kann, wie sie die kranke Katze zeigt.

Nach Hahnemann sind die Beschwerden des Patienten das nach außen gekehrte Bild seiner Krankheit. Alle Symptome werden erfaßt, um der Ursache einer Kreislaufschwäche auf die "Spur" zu kommen und das passende Arzneimittel nach der Simile-Regel für die Behandlung zu finden.

Für die Einsteiger in die Homöopathie empfehle ich die Verwendung von niedrigen D-Potenzen. Höhere Potenzen (wie zum Beispiel D200, C- und LM-Potenzen) sollten nur vom Fachmann gegeben werden, da sie in ihrer Wirkung sehr tief gehen und oft nur einmal angewendet werden.

Homöopathische Arzneimittel können mit anderen Medikamenten oder sonstigen Behandlungen kombiniert werden. Die meisten Homöopatika sind rezeptfrei erhältlich. Ausgangsstoffe homöopathischer Heilmittel können pflanzlichen, tierischen oder mineralischen Ursprungs sein. Außerdem gibt es Medikamente aus unschädlich gemachten menschlichen oder tierischen Krankheitsprodukten, die sogenannten Nosoden.

Was passiert, wenn Sie das falsche Mittel wählen? Nichts - so wie sich ein Schlüssel nicht umdrehen lässt, wenn es das falsche Schloss ist, so löst ein nicht passendes homöopathisches Heilmittel keine Reaktion im Körper aus.

Die Anwendung der homöopathischen Heilmittel bei Katzen:

Homöopathische Tropfen sind wegen Ihres teilweise hohen Alkoholgehaltes zur Anwendung bei Katzen weniger geeignet und werden vom Tier häufig abgelehnt. Globuli (Rohrzuckerkügelchen) und Tabletten werden dagegen toleriert, wobei meist Tabletten (aus Milchzucker) bevorzugt werden.

1 Tablette entspricht 5 Globuli oder 5 Tropfen. Die Verabreichung der Arznei sollte etwa eine Stunde vor oder nach der Fütterung erfolgen.

Finden Sie heraus, welche Einnahmeform Ihre Katze bevorzugt.

1) Verabreichung in flüssiger Form:

Wenn Sie Ihrer Katze die Globuli oder Tabletten in flüssiger Form verabreichen möchten, lösen Sie diese in etwa 2 ml (2 Milliliter) Wasser auf. Zum Umrühren bitte keinen Metall-Löffel verwenden. Anschließend ziehen Sie die Flüssigkeit in eine Pipette oder Spritze ohne Nadel (Kanüle) und geben den Inhalt direkt ins Maul.

Dabei die Lippen seitlich etwas wegziehen und einträufeln. Durch die Mundschleimhaut wird das homöopathische Heilmittel schnell aufgenommen.

2) Verabreichung in fester Form:

a) Zerstoßen Sie die Globuli oder Tabletten mit einem Keramik-Mörser (kein Metall). Das Pulver geben Sie anschließend in eine Plastik- oder Holzschale und lassen es auflecken. Sie können die zerkleinerten Tabletten oder